



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Kracht, Christian - Faserland

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT	6
---	----------

2. CHRISTIAN KRACHT: LEBEN UND WERK	11
2.1 Biografie _____	11
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund _____	14
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken _____	20

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION	23
3.1 Entstehung und Quellen _____	23
3.2 Inhaltsangabe _____	25
3.3 Aufbau _____	34
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken _____	39
Der Ich Erzähler _____	39
Beziehung zu anderen Personen _____	44
Nigel _____	45
Alexander _____	46
Rollo _____	47
Weitere Personen _____	48
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen _____	51
3.6 Stil und Sprache _____	58
Gesprochene Sprache _____	58
Jugend- und Szenesprache _____	62
Rhetorische und stilistische Figuren _____	63
Persönlicher Stil _____	66
Dingsymbole und Leitmotive _____	67

3.7 Interpretationsansätze	74
Individuum und Gemeinschaft	74
Die Frage nach der Identität	74
Zwischenmenschliche Beziehungen und Kommunikation	79
Literarische Einordnung des Romans	80
Popliteratur	80
Postmoderner Roman	82
Anti-Entwicklungsroman	84
Roman der Abschiede	85
Die Verarbeitung der NS-Zeit in der Gegenwartsliteratur	85
Deutschland – Vaterland – Faserland	89

4. REZEPTIONSGESCHICHTE

93

5. MATERIALIEN

97

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN	103
---	-----

LITERATUR	114
------------------	-----

STICHWORTVERZEICHNIS	119
-----------------------------	-----

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht:

Im 2. Kapitel beschreiben wir **Christian Krachts Leben** und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar.

- ⇨ S. 11 ff. → Seinen ersten Roman *Faserland* schrieb er **mit 29 Jahren**. Mit dem Protagonisten gemeinsam hat der Schriftsteller Kracht die elitäre Internatszeit und die Vermögensverhältnisse der Eltern.
- ⇨ S. 14 ff. → Der Debütroman *Faserland* wird bei seinem Erscheinen der zu dieser Zeit in der Hochblüte befindlichen **Popliteratur** zugeordnet. Dies liegt u. a. an der Einbeziehung von Musiktiteln und Markennamen, am unbekümmerten, an eine eher junge Leserschaft gerichteten Stil, an der Offensichtlichkeit der Kritik am Establishment. Die Grenzen zwischen ernster und unterhaltender Literatur werden aufgehoben.
- ⇨ S. 20 ff. → Der Roman wird nach eigenen Angaben später als **Beginn einer Trilogie** (*1979* und *Ich werde hier sein, im Sonnenschein und im Schatten*) bezeichnet.

Im 3. Kapitel bieten wir eine Textanalyse und -interpretation.

Faserland – Entstehung und Quellen:

- ⇨ S. 23 ff. → autobiografische Elemente (Herkunft aus wohlhabender Familie, Internat Salem)
- Einflüsse aus der zeitgenössischen Popliteratur (bes. Bret Easton Ellis: *American Psycho*, 1991)

→ literarische Romantraditionen (**Anti-Entwicklungsroman, Reiseroman**)

Inhalt:

Der Ich Erzähler, ein junger Mann aus vermögenden Verhältnissen, reist aus dem Norden Deutschlands (Sylt) bis in den Süden (München) und über die Grenze in die Schweiz. Dabei besucht er Partys und In-Kneipen; seine Tage sind durch Rauchen, Alkohol, Drogen und dem Gefühl der Einsamkeit und Leere bestimmt. Der vorherrschende Markenfetischismus unterstreicht diese Atmosphäre der existenziellen Verlassenheit noch. Am Schluss stirbt einer seiner ‚Freunde‘, Rollo, wahrscheinlich durch Selbstmord, und der Protagonist verlässt Deutschland. Der Roman bricht ab, als sich der Ich Erzähler über einen See in der Schweiz rudern lässt. ⇨ S. 25 ff.

Aufbau:

Acht Kapitel, chronologisch erzählt (eine Woche und ein Tag), Zeitsprung von zwei Tagen zwischen Kapitel 7 und 8; Reise von Norden in den Süden Deutschlands und darüber hinaus (Bewegung entlang einer vertikalen Achse); Reflexionen, Assoziationen und Erinnerungen unterbrechen immer wieder die chronologisch wiedergegebene Handlung. ⇨ S. 34 ff.

Personen:

Der Ich Erzähler ist namenlos. Seine Angaben über andere Personen und angebliche „Freunde“ sind extrem subjektiv und widersprüchlich, seine Eindrücke über andere ändern sich oft plötzlich und drastisch. ⇨ S. 39 ff.

⇨ S. 39 ff.

Icherzähler:

- junger Erwachsener aus wohlhabenden Verhältnissen,
- abgebrochene Schulbildung im Internat,
- keine enge familiäre Bindung und keine verlässlichen freundschaftlichen Beziehungen,
- extremes Markenbewusstsein,
- konstanter Alkohol- und Drogenkonsum,
- Sensibilität für optische, akustische und olfaktorische Reize,
- Eigenschaften: sozial unsicher, widersprüchlich urteilend, überfordert, ohne Selbstkritik.

Weitere wichtige Personen des Romans (aus ähnlich reichen Verhältnissen stammend) sind:

⇨ S. 45 f.

Nigel:

- wohnt im Hamburger In-Viertel Pöseldorf,
- betreibt ein bewusstes Understatement (trägt löchrige Jeans),
- „der am wenigsten eingebildeste Mensch“ (S. 36),
- ein „im Grunde asozialer Mensch“ (S. 38),
- schockiert den Icherzähler durch eine Einladung zum Grupensex.

⇨ S. 46 f.

Alexander:

- ehemals bester Freund des Icherzählers, Zimmergenosse im Internat,
- wohnt in Frankfurt am Main,
- pflegte früher bizarres Hobby (suchte auf der ganzen Welt nach Spuren eines Modern-Talking-Songs),
- Trennung in der Vergangenheit nach Streit (vermutlicher Trennungsgrund ein Mädchen namens Varna),
- Erinnerung verursacht starke emotionale Reaktionen bei Icherzähler (Erbrechen).

Rollo:

⇒ S. 47 f.

- lebt in München-Bogenhausen,
- aufgewachsen in elterlicher Villa am Bodensee,
- Eltern gehen in Indien ihren spirituellen Bedürfnissen nach,
- Rauchen und Drogenkonsum,
- Tendenz zur Selbstaggression, emotionale Instabilität.

Der Erzähler bezeichnet diese Personen als Freunde, obwohl das Verhalten zueinander diese Bezeichnung nicht rechtfertigt.

Stil und Sprache Christian Krachts:

Der Erzähler kommuniziert mit dem impliziten Leser. Dies tut er weitgehend im mündlichen Erzählstil, auch wenn immer wieder Episoden eingeschoben sind, die als abgeschlossene Erzähleinheiten erkennbar sind. Dem Leser werden Geheimnisse anvertraut, aber auch Informationen bewusst vorenthalten. Darüber hinaus erläutert, informiert, begründet, urteilt der Erzähler und bezieht auch eine mögliche Reaktion des Adressaten ein. Merkmale der **Mündlichkeit**, der Jugend- und Szenesprache und die Funktion eingesetzter rhetorischer Figuren werden im Einzelnen dargestellt. Wichtige **Dingsymbole** und Leitmotive sind die grüne **Barbourjacke** des Erzählers, das Blickmotiv sowie Zigaretten bzw. das Rauchen.

⇒ S. 58 ff.

Interpretationsansätze:

⇨ S. 74 ff.

Hier werden vier verschiedene Linien verfolgt:

- **Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft:** Der Protagonist befindet sich im Dilemma. Einerseits ist er auf der Suche nach Identität und Individualität, andererseits ist er ebenso auf Gemeinschaft und Gruppenzugehörigkeit angewiesen. Outfit, Marken und äußere Zeichen des Milieus täuschen nicht darüber hinweg, dass die einzelnen Personen nicht wirklich als Kommunikationspartner wahrgenommen, sondern dass nur Rollen gespielt werden. Es fehlen Liebe, Akzeptanz und Respekt. Ganzheitliche Identitäten und sinnvolle Lebensentwürfe gelingen nicht.
- Interpretation vor dem Hintergrund literarischer Tendenzen und Traditionen: Elemente der Popkultur, der Postmoderne, des Entwicklungsromans und des Abschiedsmotivs werden konkret herausgearbeitet.
- Einordnung in Bezug auf literarische **Verarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit in Deutschland:** Der Protagonist wittert überall alte Nazis und bezieht immer wieder die Zeit des „Dritten Reichs“ in seine Gedanken mit ein. Der Roman zeigt, dass auch im ausgehenden 20. Jahrhundert die Vergangenheit noch nicht bewältigt worden ist.
- Deutung als Kritik am Deutschland der achtziger und neunziger Jahre: Der Protagonist lehnt Deutschland als sein Vaterland ab. Der Roman beschreibt Deutschland als ein Land, das durch verfehlte Politik, die innere Leere einer Konsumgesellschaft, Arroganz und Dünkel bestimmt ist.

2.1 Biografie

2. CHRISTIAN KRACHT: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1966	Gstaad, Schweiz	Geburt am 29. Dezember als Sohn wohlhabender Eltern. Der Vater ist Generalbevollmächtigter des Zeitungsverlegers Axel Springer.	
1978	Ontario, Kanada	Besuch der Lakefield College School.	12
1985	Salem, Bodensee	Abitur im Elite-Internat Schloss Salem.	19
1990	Hamburg	Volontariat bei der Zeitschrift <i>Tempo</i> . Beiträge für die <i>B. Z.</i> , Freundschaft mit Eckhart Nickel.	24
1993	Somalia	Für eine Reportage über obdachlose Jugendliche erhält Kracht den Axel-Springer-Preis. Aufenthalt in Somalia.	27
1995		Der Roman <i>Faserland</i> erscheint.	29
1997	Indien (Neu Delhi)	Kracht wird für das Nachrichtenmagazin <i>Der Spiegel</i> Südasien-Korrespondent.	31
1998	Bangkok, Thailand	Wohnung in Bangkok, von dort aus bereist Kracht Asien. Erscheinen des Reisebreviers <i>Ferien für immer</i> (zusammen mit Eckhart Nickel). Kracht wird Kolumnist für <i>Welt am Sonntag</i> .	32
1999		Die von Kracht herausgegebene Anthologie mit Pop-Texten <i>Mesopotamia</i> erscheint sowie <i>Der gelbe Bleistift</i> , eine Sammlung von Krachts Asien-Essays. Freundschaft mit Ingo Niermann. Werbekampagne für die Bekleidungskette Peek & Cloppenburg (mit dem Pop-Autor Benjamin v. Stuckrad-Barre).	33



Christian Kracht
(geb. 1966)
© ddp images/
dadp



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Kracht, Christian - Faserland

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

